

Königin der Instrumente

- so soll Wolfgang Amadeus Mozart von der Orgel im Jahr 1777 gesprochen haben.

Im Dezember 2017 wurde der deutsche Orgelbau als immaterielles UNESCO-Welterbe anerkannt.

Bereits im Jahr 2010 rief die Vereinigung der deutschen Orgelsachverständigen (VDO) den deutschen Orgeltag ins Leben. Wir begehen ihn am **13.09.** diesen Jahres zum 10. Mal.

Im 150. Psalm heißt es:

*Lobet ihn mit Hörnerschall, lobet ihn mit Harfe und Leier!
Lobet ihn mit Trommel und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeife!
Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit schallenden Zimbeln!*

Dieser Psalm ist Teil des Weihegebets für eine Orgel.

Ja, eine Orgel wird geweiht, das ist ein Unterschied zum Segnen. Sie wird zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen, zur Verkündigung eingesetzt.

Die uns bekannte Geschichte der Orgel geht bis ins Jahr 246 vor Christus zurück. Der griechische Erfinder und Techniker Ktesibios baute in Alexandria eine mit Wasserdruck betriebene Orgel, genannt: Hydraulis. Die Instrumente wurden später als (sehr laute) Signalgeber und in den Arenen bei Kämpfen genutzt. Die Römer brachten das „Organum“ im 2. Jahrhundert in unsere Region. In Nennig an der Mosel finden wir ein Bodenmosaik von 230/40 n. Chr. das eine solche Szene zeigt.



In unseren abendländischen, christlichen Kirchen gibt es seit dem Mittelalter Orgeln. Das die ersten Kirchenorgeln in Klöstern gebaut wurden, ist kein Zufall. Nur die Mönche besaßen die nötige Schulung um abgestimmte Pfeifenreihen und Mechaniken zu berechnen.

Eine der ersten Orgel im heutigen Deutschland, ist ins 9. Jahrhundert zu datieren. Sie wurde von byzantinischen Mönchen, im Auftrag Karl des Großen, im Aachener Palast gebaut.

In den Kathedralen von Trier, Speyer und Mainz gibt es die ersten Orgeln in den 1330er Jahren.

Im 14. Jahrhundert entstehen auch Instrumente in Koblenz, St. Florin und Mainz, St. Stephan, Oberwesel und Koblenz, St. Kastor, folgen im 15. Jahrhundert

Die älteste, erhaltene Orgel in Rheinland-Pfalz steht in der ehemaligen Klosterkirche zu Niederehe (Vulkaneifelkreis) sie wurde vom berühmten Orgelbauer König aus Bad Münstereifel im Jahr 1794 erbaut.

... Gedanken in
die Zeit

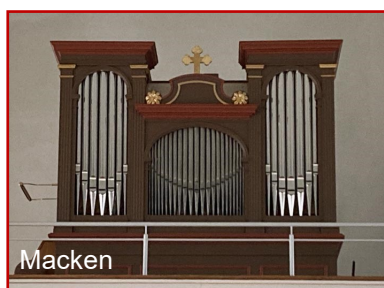
Von
Thomas Hildner
Nörtershausen



© 09-2020

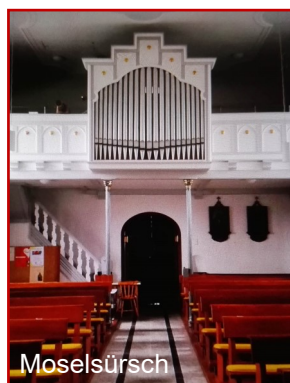
In unserem Dekanat ist die mutmaßlich erste Orgel in der 1103 geweihten Stiftskirche zu Münstermaifeld nachweisbar. Dies belegen Dokumente die im Jahr 1501 von einer Reparatur der Stiftsorgel sprechen. Allerdings scheint diese nicht besonders gelungen, oder nachhaltig gewesen zu sein. Denn bereits aus dem Jahr 1504 ist eine Urkunde erhalten, in der von einem Orgelneubau die Rede ist. Diesem Instrument wiederum bescheinigte man im Jahr 1719, dass eine weitere Reparatur zwecklos sei und so wurde im Jahr 1721 ein Orgelbauvertrag mit dem berühmten Orgelbauer Stumm abgeschlossen. Dieses Werk wurde 1863 durch die heutige Orgel (Fa. Hünd / Linz) ersetzt, jedoch wurden Teile, vor allem das Gehäuse, von Stumm übernommen.

Auch in anderen Kirchen unserer Region finden sich historische und bedeutende Orgeln.



Etwa die Instrumente von Breidenfeld (Trier) in **Dieblich** rechts (1848) und Hatzenport (1866) oder das kleine Instrument in **Macken** (Schlaad / Waldlaubersheim / 1876) mit einer raffinierten Technik, die dem Organisten

das schnelle umregistrieren erleichtert.



In **Moselsürsch** steht eine rein pneumatische (also mit Luft gesteuerte) Orgel des Orgelbauers Gerhardt aus Boppard Diese stammt aus dem Jahr 1906 und stand bis 1954 in Lehmen. Bemerkenswert ist die offensichtlich komplett erhaltene romantische Disposition. Leider ist das Instrument derzeit nicht spielbar und dringend restaurierungsbedürftig.

In **Polch** steht die größte Orgel unserer geplanten „Pfarrei der Zukunft“, sie ist nach meinen Recherchen neben der in Nörtershausen-Pfaffenheck auch die jüngste und stammt aus dem Jahr 1995. Sie besitzt 41 Register auf 3 Manualen und Pedal.

Auch in Polch ist schon im Jahr 1587 eine Orgel nachweisbar, über die nichts weiter bekannt ist.

Wie eingangs erwähnt begehen wir am Sonntag den 13.9.2020 den 10. deutschen Orgeltag.



Ursprünglich waren in Nörtershausen Orgelführungen und ein kleines Orgelkonzert geplant. Angesichts der aktuell sich verschlechternden Lage wird diese Veranstaltung verschoben.

Vielleicht besuchen Sie am 13.9.2020 einen Gottesdienst und können so an diesem Tag etwas Orgelmusik genießen.



Breidenfeld-Orgel in der Pfarrkirche St. Johannes Apostel **Dieblich**





Gerhard-Orgel in der Filialkirche St. Ägidius **Moselsürsch**



Schlad-Organ in der Pfarrkirche St. Kastor **Macken**



Förster & Nicolaus -Orgel in der Pfarrkirche St. Stephanus Polch



Quellen

Jahresszahlen und Hintergründe | Bösken-Fischer-Thömmes - Quellen und Forschungen zur Orgelgeschichte de Mittelrheins – Schott Musikverlag und Alfred Reichling – Orgel - Bärenreiter-Metzler

Fotos | Bodenmosaik Nennig Seite1
St. Johannes Ap. Dieblich
St. Kastor Macken
St. Ägidius Moselsürsch
St. Stephanus Polch

www.forumtraiani.de/romische-musik-instrumente/
Eduard Brust
Sacha Konieczny
Christel Haupt
Heinz Schmitz